

**IMPULSE & GOTTESDIENSTE FÜR
ERWACHSENE**

Ostermontag, 6. April 2021

Katholisch. Mittendrin.

Ostermontag, 5. April

Wir laden Sie an diesem Feiertag ein, sich mit den Emmausjüngern auf den Weg zu machen:

Verabreden Sie sich doch an diesem besonderen Tag mit einer weiteren Person zu einem Osterspaziergang bzw. einem „Emmausgang“: Evtl. nehmen Sie eine Thermoskanne mit Kaffee, Tassen und Kuchen mit – um irgendwo am Weg ein kleines Oster-Picknick durchzuführen.

Lesen Sie doch entweder bei einer Pause auf dem Weg oder österlich gemütlich – bei angezündeter Osterkerze, einer leckeren Tasse Kaffee oder Tee und bei schöner Musik das Emmausevangelium.

Versetzen sich in Gedanken nach Israel und begleiten die Jünger und Jesus auf deren Weg. Versetzen sich evtl. in die einzelnen Personen – wie es denen wohl gegangen ist...

Lk 24, 13–35

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.

Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde.

Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Ihr

Unverständigen, deren Herz zu träge ist,

um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen?

Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.

Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt!

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.

Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.

Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,
Stuttgart 2016*



© Foto Barbara Hoever

Impuls:

auf dem Weg nach Ostern
nur noch Schatten ihrer selbst
ihre Träume sind geplatzt
aufgeschlagen auf dem harten Boden der Wirklichkeit -
Sie sind gemeinsam unterwegs
sie unterhalten sich miteinander über das, was sie persönlich beschäftigt
teilen was sie tief im Herzen bewegt
und sie sind offen für die Begegnung mit dem Menschen am Weg
der einfach mitgeht
aufmerksam zuhört
nachdenklich und tiefgründig hinterfragt -
Und sie suchen angesichts der kommenden Nacht
Nähe und Gemeinschaft
und finden Jesus
sich selbst
das Leben
den Sinn ihres ganzen schmerzlichen Weges.

© Bild Titelseite: Wes Hicks auf Unsplash
Gestaltung des Impulses: Pastor Matthias Fuchs